

hat auch die gesegneteste Wirkung gehabt, indem sie unter einander völlig als leibliche Brüder, ja was noch mehr ist, als ächte Herzensfreunde in der süßesten Vereinigung leben, und sich ganz gewiß nicht ohne Thränen von einander trennen würden, welches auch der Direktion zu einem herrlichen Beruhigungsgrunde dienet, und daher in der Zukunft eben die süßesten Früchte und den gnädigen Beystand Gottes erwarten und hoffen läßt.

So weit lauter freudige und viel versprechende Aussichten! Aber wie es bey allen Begebenheiten in der Welt sich zu ereignen pflegt, daß trübe und dunkle Stunden zu unserer Prüfung und Heiligung, die Lebensfreuden verbittern müssen, damit wir immerhin auf Gott schauen und in Demuth bleiben; so gieng es auch hier.

Der 9te November war dem Kandidat Schwarze zum öffentlichen Examen angesetzt, und sollten sogleich darauf praestitis praestandis ihm die ordines in Halberstadt ertheilet werden: weil nun der gute Schwarze bereits auf 8 Tage um Aufschub des Examens angesucht, indem er abermal wegen des Todesfalles seines Großvaters zu Freienwalde des Herrn Doktor Holtorfs, bey welchem bis dahin seine Frau Mutter als Wittwe gelebt, eine Reise übernehmen mußte: so wollte er nicht nochmals, ob er gleich kränkelnd von dieser Reise zurück kam, darum bitten, und glaubte sich stark genug zu seyn, das Examen und die Or-

dina